



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Syna GmbH
Frankfurt am Main

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Syna GmbH
Frankfurt am Main

Bilanz zum 31. Dezember 2025

in T€	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		73.584	42.618
Sachanlagen		1.361.316	1.182.117
Finanzanlagen	2	46.434	29.283
		1.481.334	1.254.018
Umlaufvermögen			
Vorräte	3	64.153	57.453
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	214.823	193.679
Flüssige Mittel	5	0	37
		278.976	251.169
Rechnungsabgrenzungsposten	6	35.923	31.450
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	7	0	270
Aktiva		1.796.233	1.536.907
Eigenkapital	8		
Gezeichnetes Kapital		1.600	1.600
Kapitalrücklage		573.909	564.977
Gewinnrücklagen		6.475	6.475
		581.984	573.052
Sonderposten	9	3.933	4.241
Rückstellungen	10	319.509	307.355
Verbindlichkeiten	11	686.557	479.629
Rechnungsabgrenzungsposten	12	204.250	172.630
Passiva		1.796.233	1.536.907

Syna GmbH
Frankfurt am Main

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in T€	Anhang	2025	2024
Umsatzerlöse		1.387.075	1.275.571
./. Strom- und Energiesteuer		-110	-111
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)	14	1.386.965	1.275.460
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		13.304	-6.733
Andere aktivierte Eigenleistungen	15	77.341	68.349
Sonstige betriebliche Erträge	16	16.945	36.765
Materialaufwand	17	-1.084.246	-976.987
Personalaufwand	18	-197.172	-179.801
Abschreibungen	19	-79.278	-68.054
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-49.904	-37.121
Betriebsergebnis		83.955	111.878
Erträge aus Beteiligungen	21	3.164	2.617
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22	117	117
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	529	7.310
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	-7.566	-1.074
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24	-20.396	0
Ergebnis nach Steuern		59.803	120.848
Sonstige Steuern		-1.454	-628
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung		58.349	120.220
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		-58.349	-120.220
Jahresergebnis		0	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Allgemeine Grundlagen

Die Gesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 74234 beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit dem GmbH-Gesetz (GmbHG) sowie des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt.

Die Syna GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft. Die Gesellschaft erstellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) oder Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Ebenso werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Das Gliederungsschema der Bilanz ist gemäß § 265 Abs. 5 und 6 HGB um Besonderheiten in der Versorgungswirtschaft erweitert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die unmittelbar geschuldete Stromsteuer sowie die unmittelbar geschuldete Energiesteuer werden in einem gesonderten Posten von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Die Syna GmbH betreibt Energieversorgungsnetze gemäß § 3 Nr. 37 EnWG und fällt damit unter § 6b EnWG.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gemäß § 291 Abs. 2 HGB ist die Syna GmbH von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB aufzustellen, befreit. Die Syna GmbH und ihre Tochterunternehmen werden in den befreienden Konzernabschluss der E.ON SE, Essen (HRB 28196), einbezogen.

Die E.ON SE, Essen (HRB 28196), ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Die E.ON SE stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315e HGB nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf, wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden (IFRS).

Zwischen der Syna GmbH und der Süwag Energie AG als Alleingesellschafterin besteht, wie im Vorjahr, ein Gewinnabführungsvertrag. Zudem besteht eine ertragsteuerliche Organschaft und seit dem Geschäftsjahr 2025 ein Steuerumlagevertrag.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Sachanlagen (einschließlich der Anlagen im Bau) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige angemessene Gemeinkosten. Die Gemeinkosten umfassen angemessene Anteile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sachanlagen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Grundsätzliche Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	5 bis 20
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7 bis 50
Stromverteilungsanlagen	7 bis 35
Erdgasverteilungsanlagen	5 bis 30
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 20

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Zähler und Messgeräte werden unabhängig von der Höhe ihrer Anschaffungskosten aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Zähler und Messgeräte sind als wesentliche betriebliche Vermögensgegenstände anzusehen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den Börsen- oder Marktpreisen bzw. den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Verzinssliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten bilanziert.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt im Einklang mit § 240 Abs. 4 HGB mittels des Durchschnittskostenverfahrens. Die Herstellungskosten unfertiger Leistungen enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird berücksichtigt. Allen erkennbaren Lager Risiken wird durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennbeträgen abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren

Einzelrisiken berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko wird durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind sorgfältig ermittelte Schätzungsbeträge für die erst bei der Durchführung der Jahresabrechnung abrechnungsfähigen Netznutzungsbeträge erfasst. Die Netznutzung von Netznutzern mit fernauslesbaren Zählern wird monatlich abgerechnet, während die Netznutzung der übrigen Kunden lediglich einmal jährlich (rollierende Jahresverbrauchsablesung) ermittelt und anschließend unter Anrechnung der unterjährig vereinnahmten Abschlagszahlungen abgerechnet wird. Aufgrund der rollierenden Ablesung liegen für diesen Teil der Netznutzer keine aktuellen Ablesedaten zum Bilanzstichtag vor. Dies führt zu der Notwendigkeit der Durchführung einer Jahresverbrauchsabgrenzung zum Bilanzstichtag auf der Grundlage der aktuellen Tarife und eines angenommenen Nutzungsverhaltens. Erhaltene Abschlagszahlungen von unseren Kunden sind zum Nennwert bilanziert und werden mit den Forderungen saldiert.

Die verfügbaren beschränkten Flüssigen Mittel sind im Vorjahr zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bewertet.

Steuerrechtliche Sonderabschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (einschließlich Übertragungen gem. § 6b EStG), die vor dem 1. Januar 2010 gebildet wurden, sind unter Anwendung des Beibehaltungswahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB als Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen und werden im Verhältnis zu den planmäßigen Abschreibungen aufgelöst.

Zuschüsse für Investitionen sind als Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen passiviert und werden abschreibungskonform verrechnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH - die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen - nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) gebildet. Der Gesetzgeber hat im Rahmen des Gesetzes zur Umsetzung der

Wohnimmobilienkreditrichtlinie beschlossen, für Pensionsrückstellungen ab 2016 einen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zugrunde zu legen. Bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren beträgt dieser im aktuellen Geschäftsjahr 2,06 (Vj. 1,90) %. Im Rahmen weiterer Berechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,95 (Vj. 2,95) % und jährliche Rentensteigerungen von 2,20 (Vj. 2,30) % unterstellt.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von -14,7 (Vj. -6,7) Mio. €.

Die Verpflichtungen aus Pensionen bzw. Altersteilzeitverträgen sowie aus der Betriebsvereinbarung Vorruhestandsmodelle für Geburtsjahrgänge ab 1961 bis 1965 werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert aufgrund der jeweiligen Marktwerte. Die nach Verrechnung verbleibenden Unterschiedsbeträge werden unter den Bilanzposten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bzw. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

In die Bewertung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Stromdeputaten ist die Berücksichtigung einer Renten- und Anwartschaftsdynamik von 2,20 (Vj. 2,30) % p. a. eingeflossen. Die wirtschaftlichen Belastungen durch zukünftige Anpassungen bei den laufenden Renten sind angemessen berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die Ermittlung erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 2,21 (Vj. 1,97) % p. a., einem Gehaltstrend von 2,95 (Vj. 2,95) % p. a. sowie auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH.

Die Rückstellungen für Vorruhestandsleistungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt zum Barwert. Es wurden ein Rechnungszinssatz von 1,84 (Vj. 1,49) % sowie die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde gelegt.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Sie sind mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung angemessener Preis- und Kostensteigerungen berechnet. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen werden wie im Vorjahr unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, um den Verpflichtungscharakter der hinter diesen Verbindlichkeiten stehenden Sachverhalte zutreffender abzubilden. Erhaltene Anzahlungen werden separat zum Nennwert ausgewiesen.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen. Die von den Netzkunden vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden linear über eine Gesamtdauer von 20 Jahren zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft zur Süwag Energie AG werden latente Steuern auf Ebene der Syna GmbH nicht bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen des Geschäftsjahres ist dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen. Die Angaben sind in Tsd. € ausgewiesen.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2025

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Tsd. €				
	Stand zum 01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2025
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Anlagenrechte, sonstige Rechte und Werte	12.550	1.262	1.297	24	15.085
Entgeltlich erworbene Software	97.413	35.786	0	1	133.198
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	109.963	37.048	1.297	25	148.283
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	201.639	4.379	7.116	361	212.773
Stromverteilungsanlagen	2.013.468	167.319	53.652	48.694	2.185.745
Erdgasverteilungsanlagen	452.617	5.365	1.864	255	459.591
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	0	0	12.531	0	12.531
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.539	11.571	7.452	6.636	83.926
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.217	83.994	-83.912	1	131.298
Summe Sachanlagen	2.870.480	272.628	-1.297	55.947	3.085.864
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	891	10.054	0	0	10.945
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.348	0	0	115	1.233
Beteiligungen	24.484	8.932	0	1.824	31.592
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	730	0	0	730	0
Sonstige Ausleihungen	1.830	1.482	0	648	2.664
Summe Finanzanlagen	29.283	20.468	0	3.317	46.434
Summe Anlagevermögen	3.009.726	330.144	0	59.289	3.280.581

Kumulierte Abschreibungen in Tsd. €					Buchwert in Tsd. €	
Stand zum 01.01.2025	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2025	Buchwert zum 31.12.2025	Buchwert zum 31.12.2024
12.073	108	24	0	12.157	2.928	477
55.272	7.270	0	0	62.542	70.656	42.141
67.345	7.378	24	0	74.699	73.584	42.618
86.094	2.136	60	857	89.027	123.746	115.545
1.196.538	55.198	28.913	-4.235	1.218.588	967.157	816.930
357.053	5.817	106		362.764	96.827	95.564
0	0	0	961	961	11.570	0
48.678	8.749	6.636	2.417	53.208	30.718	22.861
0	0	0	0	0	131.298	131.217
1.688.363	71.900	35.715	0	1.724.548	1.361.316	1.182.117
0	0	0	0	0	10.945	891
0	0	0	0	0	1.233	1.348
0	0	0	0	0	31.592	24.484
0	0	0	0	0	0	730
0	0	0	0	0	2.664	1.830
0	0	0	0	0	46.434	29.283
1.755.708	79.278	35.739	0	1.799.247	1.481.334	1.254.018

2. Finanzanlagen

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.945	891
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.233	1.348
Beteiligungen	31.592	24.484
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	730
Sonstige Ausleihungen	2.664	1.830
	46.434	29.283

Um der steigenden Bedeutung des Hochspannungsnetzes insbesondere aufgrund der verstärkten Anbindung von Rechenzentren Rechnung zu tragen, hat die Syna GmbH die Syna Hochspannungsnetz GmbH & Co. KG mit der geschäftsführenden Kommanditistin Syna Management GmbH gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des 110-kV-Stromnetzes auf Basis eines Pachtvertrags sowie eines Betriebsführungsvertrags mit der Syna GmbH.

Im Rahmen der Anpassung der Finanzierungsstrukturen bei den Netzeigentums-gesellschaften KAWAG AG & Co. KG (7,1 Mio. €), Murrhardt Netz AG & Co. KG (1,0 Mio. €), Untermain EnergieProjekt AG & Co. KG (0,7 Mio. €) und Stromnetz Neckargemünd GmbH (0,1 Mio. €) wurden Einzahlungen in das Eigenkapital der jeweiligen Netzeigentums-gesellschaft geleistet, ohne dass sich dadurch eine Veränderung der jeweiligen Beteiligungsquoten ergeben hat. In diesem Kontext erfolgte die vollständige Tilgung der Ausleihung an die KAWAG AG & Co. KG.

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich im Wesentlichen um Wohnungsbau-darlehen an Mitarbeiter. Die Zinserträge werden unter dem Posten „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ ausgewiesen.

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2024 T€	Ergebnis 2024 T€
KAWAG Gas GmbH & Co. KG, Pleidelsheim ¹	49,0	13.250	674
Manfred Müller GmbH, Kördorf	100,0	499	337
Netzgesellschaft Kelkheim GmbH & Co. KG, Kelkheim	49,0	5.626	348
Netzdienste Oberursel (Taunus) GmbH & Co. KG, Oberursel	25,1	8.140	603
Netzgesellschaft Hochtaunuskreis - Usinger Land - GmbH & Co. KG, Usingen	49,0	3.561	161
Syna Hochspannungsnetz GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main ¹	99,0	-	-
Syna Management GmbH, Frankfurt am Main	100,0	-	-

¹ Die Syna GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin.

Für das Geschäftsjahr 2025 liegen noch keine Jahresabschlüsse der in der obigen Tabelle genannten Gesellschaften vor.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Syna GmbH 23,9 % ihrer Anteile an der Netzdienste Oberursel (Taunus) GmbH & Co. KG an die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH veräußert. Sie hält nunmehr 25,1 %.

Die Beteiligungen an der KAWAG AG & Co. KG, der Murrhardt Netz AG & Co. KG, der Unterrhein EnergieProjekt AG & Co. KG, der Stromnetz Neckargemünd GmbH sowie der KEVAG Telekom GmbH sind rechtlich der Süwag Energie AG zuzurechnen. Allerdings ist das wirtschaftliche Eigentum bzw. die wirtschaftliche Position an diesen Beteiligungen der Syna GmbH zuzuordnen. Dementsprechend erfolgt die Bilanzierung der Beteiligungsbuchwerte bei der Syna GmbH. Dies gilt gleichermaßen für etwaige Ausleihungen an diese Gesellschaften.

Bei der KAWAG Gas GmbH & Co. KG, Pleidelsheim, erfolgte aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise eine Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten.

3. Vorräte

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.906	21.511
Unfertige Leistungen	49.247	35.942
	64.153	57.453

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um Lagermaterial. Die unfertigen Leistungen beinhalten noch nicht abgerechnete Aufträge, insbesondere aus Netzbau-
maßnahmen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	287.494	225.483
./. noch nicht abgerechnete Abschlagszahlungen	-156.476	-125.628
	131.018	99.855
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60.323	79.473
Sonstige Vermögensgegenstände	23.482	14.351
	214.823	193.679

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Finanzforderungen in Höhe von 0 (Vj. 15.913) Tsd. € und Steuerforderungen in Höhe von 395 (Vj. 520) Tsd. € gegen unsere Gesellschafterin Süwag Energie AG sowie in Höhe von 59.928 (Vj. 63.040) Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen weitere verbundene Unternehmen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um geleistete Anzahlungen.

5. Flüssige Mittel

Unter den Flüssigen Mitteln sind im Vorjahr ausschließlich verfügungsbeschränkte Gelder im Zusammenhang mit der Abschöpfung von Überschusserlösen im Sinne des Gesetzes zur Einführung einer Strompreisbremse (Strompreisbremsegesetz - StromPBG) enthalten.

Darüber hinaus nimmt die Syna GmbH an dem Cash-Pooling-Verfahren der Süwag Energie AG teil. Der gesamte Zahlungsverkehr wird über ein Verrechnungskonto abgewickelt. Der Ausweis erfolgt bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vj. Forderungen gegen verbundene Unternehmen).

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich im Wesentlichen um vorausbezahlte Netzpachtentgelte an Netzeigentums-gesellschaften.

7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Verrechnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere, soweit diese der Absicherung von Wertguthaben aus dem Blockmodell Altersteilzeit gemäß § 8a AltTZG sowie Ansprüchen auf Zahlung von Aufstockungsbeträgen dienen, mit den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen ergibt sich aus folgender Übersicht:

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitrückstellungen	0	58
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	0	328
davon Fondsanteile	0	171
davon Festgelder bzw. liquide Mittel	0	157
Nettowert	0	270

Die historischen Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 0 Tsd. €. Der beizulegende Zeitwert der Festgelder bzw. liquiden Mittel stimmt mit den Anschaffungskosten überein.

Zum 31. Dezember 2025 bestehen weder Altersteilzeitverpflichtungen noch entsprechendes Deckungsvermögen.

8. Eigenkapital

Die Struktur des Eigenkapitals ist nachfolgender Übersicht zu entnehmen.

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
I. Gezeichnetes Kapital	1.600	1.600
II. Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 und 4 HGB)	573.909	564.977
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	6.475	6.475
	581.984	573.052

Das Stammkapital ist voll eingezahlt und wird vollständig von der Süwag Energie AG gehalten.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Sacheinlagen der Süwag Energie AG (Einlagen dem Werte nach).

Der etwaige Gesamtbetrag des für eine Ausschüttung gesperrten Betrags im Sinne von § 253 Abs. 6 HGB und § 268 Abs. 8 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Beträge aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	9.314	16.493
Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB	(-14.747)	(-6.693)
Gesperrter Betrag	9.314	16.493

Die Syna GmbH verfügt über ausreichend frei verfügbare Rücklagen.

Das Jahresergebnis entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	58.349	120.220
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-58.349	-120.220
Jahresergebnis	0	0

9. Sonderposten

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Sonderposten mit Rücklageanteil		
Steuerrechtliche Sonderabschreibungen	3.455	3.636
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen		
Zuschüsse	478	605
	3.933	4.241

Von der Übergangsregelung des Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht, sodass Sonderposten mit Rücklageanteil, unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung des HGB, beibehalten werden.

Die Sonderposten mit Rücklageanteil für die steuerrechtlichen Sonderabschreibungen resultieren aus Maßnahmen gemäß § 6b EStG. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben sich hieraus nicht.

Bei den Zuschüssen handelt es sich im Wesentlichen um Baukostenzuschüsse zur Erweiterung der Netzanlagen, die die Süwag Energie AG vor der Ausgliederung des Teilbetriebs Netzverpachtung im Zeitraum vom 1. Januar 2003 bis zum 31. März 2005 direkt von Kunden erhalten hat.

10. Rückstellungen

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	237.960	224.221
Sonstige Rückstellungen	81.549	83.134
	319.509	307.355

Die Verrechnung von Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens und Schulden aus Pensionsverpflichtungen ist wie folgt dargestellt:

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen	473.362	467.357
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	260.631	266.450
davon Fondsanteile	254.991	263.239
davon Festgelder bzw. liquide Mittel	94	57
davon Rückdeckungsversicherungen	5.546	3.154
Nettowert	212.731	200.907
Erfüllungsbetrag der Deputatsverpflichtungen	25.229	23.314
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	237.960	224.221

Die historischen Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 245.677 Tsd. €. Der beizulegende Zeitwert der Festgelder bzw. liquiden Mitteln stimmt mit den Anschaffungskosten überein.

Das Deckungsvermögen besteht hauptsächlich aus Anteilen an Investmentvermögen. Als beizulegender Zeitwert wurde der Rücknahmepreis per 30. Dezember 2025 verwendet. Das Investmentvermögen ist überwiegend in börsengehandelte Wertpapiere oder in an anderen organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere investiert.

Ferner ist ein Guthabenkonto bei einem Kreditinstitut Bestandteil des Deckungsvermögens; die Kategorisierung als sonstige Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verfügungsbeschränkung aufgrund der treuhänderischen Verwaltung. Das Guthaben ist zum Nennwert angesetzt.

Die Verrechnung von Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens und Schulden der Betriebsvereinbarung Vorruhestandsmodelle für Geburtsjahrgänge ab 1961 bis 1965 ist wie folgt dargestellt:

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Erfüllungsbetrag der Vorruhestandsrückstellungen	6.142	8.877
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	5.900	5.200
davon Festgelder bzw. liquide Mittel	5.900	5.200
Nettowert	242	3.677

Das Deckungsvermögen besteht ausschließlich aus einem Guthabenkonto bei einem Kreditinstitut; die Kategorisierung als sonstiger Vermögensgegenstand erfolgt durch die Verfügungsbeschränkung aufgrund der treuhänderischen Verwaltung. Das Guthaben ist zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen, Erlösminderungen, gesetzliche Verpflichtungen, Rechtsstreitigkeiten sowie Abrechnungsverpflichtungen.

11. Verbindlichkeiten

	31.12.2025 T€	Davon mit Restlaufzeit von bis zu einem Jahr T€	31.12.2024 T€	Davon mit Restlaufzeit von bis zu einem Jahr T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	173.683	173.683	153.532	153.532
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.590	111.590	143.991	143.991
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	339.046	173.046	129.016	129.016
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.557	21.557	22.779	22.779
Sonstige Verbindlichkeiten	40.681	40.681	30.311	30.311
davon aus Steuern	(6.947)	(6.947)	(8.027)	(8.027)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(15)	(15)	(9)	(9)
	686.557		479.629	

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen auch die Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen in Höhe von 46.491 (Vj. 59.234) Tsd. € den Liefer- und Leistungsverkehr und in Höhe von 292.555 (Vj. 69.782) Tsd. € den Finanzverkehr bzw. die Ergebnisabführung an die Süwag Energie AG. Sie haben in Höhe von 166.000 Tsd. € eine Restlaufzeit von mehr als einem bzw. von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Verteilnetzverkäufen an Netzeigentums-gesellschaften.

Die Steuerverbindlichkeiten umfassen neben der Umsatzsteuer die noch abzuführenden Lohn- und Kirchensteuern, Solidaritätszuschlag sowie Strom- und Energiesteuer.

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Die Bilanz der Syna GmbH beinhaltet Vermögensgegenstände bzw. korrespondierende Verbindlichkeiten als Folge von Veräußerungen von Netzvermögen, die aufgrund der Zurückbehaltung des wirtschaftlichen Eigentums nicht zu einem Abgang bzw. noch nicht zu einer Gewinnrealisierung führen.

12. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ausschließlich vereinnahmte Baukosten-zuschüsse und Anschlusskostenbeiträge.

13. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Materialien und Waren.

Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA) wurden Vermögenswerte auf einen Treuhänder (E.ON Pension Trust e. V., Essen) zur externen Finanzierung von Teilen der betrieblichen Altersversorgung übertragen. Darüber hinaus erfolgte im Geschäftsjahr 2022 eine Übertragung von Vermögenswerten zur Absicherung von Verpflichtungen aus der Betriebsvereinbarung Vorruhestandsmodelle für Geburtsjahrgänge ab 1961 bis 1965 auf einen weiteren Treuhänder (CommerzTrust GmbH, Frankfurt am Main). Ferner erfolgte bis einschließlich des Geschäftsjahres 2024 eine Übertragung von Vermögenswerten auf einen

Treuhänder (CommerzTrust GmbH, Frankfurt am Main) zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen. Der Buchwert der treuhänderisch gebundenen Vermögen der Syna GmbH am Bilanzstichtag beträgt 266.531,1 (Vj. 271.977,7) Tsd. € (davon Finanzanlagen 260.537,1 (Vj. 266.563,9) Tsd. €; sonstige Vermögensgegenstände 5.994,0 (Vj. 5.413,8) Tsd. €).

Es besteht bei der Syna GmbH in ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber wegen der erfolgten Übertragung von Verpflichtungen aus der Betriebsvereinbarung Vorruhestandsmodelle für Geburtsjahrgänge ab 1961 bis 1965 auf die CommerzTrust GmbH für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung der Sicherungsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung. Diese Nachschusspflicht betrifft ausschließlich die Anteile der Wertguthaben der Begünstigten einschließlich der darauf entfallenden Arbeitgeberanteile am Gesamtsozialversicherungsbeitrag. Im Berichtsjahr ergibt sich dafür keine Unterdeckung.

Durch die Ausgliederung des Teilbetriebs Netzverpachtung haften die Süwag Energie AG als übertragende Rechtsträgerin und die Syna GmbH als übernehmende Rechtsträgerin im Sinne des § 133 Abs. 1 und 3 UmwG gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten der Süwag Energie AG, die vor dem Wirksamwerden der Ausgliederung begründet worden sind, wenn diese innerhalb von fünf Jahren nach dem Wirksamwerden der Ausgliederung fällig und gerichtlich oder in einer anderen in § 133 UmwG genannten Weise geltend gemacht werden. Für vor dem Wirksamwerden der Ausgliederung begründete Versorgungsverpflichtungen aufgrund des Betriebsrentengesetzes beträgt die Frist 10 Jahre.

Aus Wegenutzungsverträgen bestehen indirekt finanzielle Verpflichtungen zur Zahlung von Konzessionsabgaben. Des Weiteren besteht eine gesetzliche Verpflichtung aus der Beschaffung der benötigten Energie zur Deckung von Netzverlusten, für die die Gesellschaft als Betreiberin von Elektrizitätsversorgungsnetzen verantwortlich ist.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 627.948 (Vj. 655.309) Tsd. €, davon entfallen 331.835 (Vj. 336.471) Tsd. € auf verbundene oder assoziierte Unternehmen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Verpflichtungen aus offenen Bestellungen sowie Dienstleistungs-, Miet- und Netzpachtverträgen.

Es besteht ein Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme aus dem Jahr 2020 im Zusammenhang mit Entfernungsverpflichtungen aus Gestattungsverträgen. Hieraus resultiert eine Mithaftung der Syna GmbH für die von der Süwag Energie AG übernommenen Verpflichtungen in Höhe von rund 23,6 Mio. €. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wird aufgrund der guten Bonität der Süwag Energie AG als gering eingeschätzt.

Im Jahresabschluss 2025 sind verfügungsbeschränkte Flüssige Mittel aus der Abschöpfung von Überschusserlösen im Sinne des Gesetzes zur Einführung einer Strompreisbremse (Strompreisbremsegesetz - StromPBG) in Höhe von 0 (Vj. 37) Tsd. € enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14. Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 T€	2024 T€
Stromerlöse	161.373	172.932
Gaserlöse	9.813	16.879
Erlöse aus Netznutzung - Strom -	931.910	808.347
Erlöse aus Netznutzung - Gas -	65.074	58.596
Übrige Umsatzerlöse	218.795	218.706
	1.386.965	1.275.460

Die übrigen Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus dem EEG-Ausgleichsmechanismus in Höhe von 30,9 (Vj. 42,5) Mio. €. Darüber hinaus werden im Wesentlichen Erträge aus Weiterverrechnungen an Gesellschaften der Süwag-Gruppe sowie Netzeigentums-gesellschaften ausgewiesen.

15. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen umfassen im Wesentlichen Verteilnetze.

16. Sonstige betriebliche Erträge

	2025 T€	2024 T€
Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen	20	8
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.660	24.819
Übrige Erträge	14.265	11.938
	16.945	36.765

Die übrigen Erträge beruhen unter anderem auf Erträgen aus Schadenersatzleistungen, Erträgen aus dem Abgang von Sachanlagen sowie Erträgen aus der Versteuerung von Sachbezügen.

17. Materialaufwand

	2025 T€	2024 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-239.820	-279.950
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-844.426	-697.037
	-1.084.246	-976.987

Der Anteil des Materialaufwands an der Gesamtleistung beträgt rund 73 % (Vj. 73 %).

18. Personalaufwand

	2025 T€	2024 T€
Gehälter	-147.482	-128.463
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-49.690	-51.338
davon Aufwendungen für Altersversorgung	(-17.429)	(-26.252)
	-197.172	-179.801

Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 1.713 (Vj. 1.506) Arbeitnehmer und 112 (Vj. 109) Auszubildende. Von den Beschäftigten sind 15 (Vj. 14) Mitarbeiter in leitender Position.

19. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

20. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2025 T€	2024 T€
Wertminderungen des Umlaufvermögens	-714	-852
Gebühren und Abgaben	-439	-276
Konzessionsabgaben und Gemeinderabatt	-15.740	-13.733
Übrige Aufwendungen	-33.011	-22.260
	-49.904	-37.121

Die übrigen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für sonstige Lieferungen und Leistungen, Zuführungsbeträge zu personalbezogenen Rückstellungen sowie Beratungsaufwendungen.

21. Erträge aus Beteiligungen

Das rechtliche Eigentum an den Geschäftsanteilen der Stromnetz Neckargemünd GmbH und der KEVAG Telekom GmbH sowie an den Gesellschaftsanteilen der Netzeigentums-gesellschaften KAWAG AG & Co. KG, Murrhardt Netz AG & Co. KG sowie Untermain EnergieProjekt AG & Co. KG ist im Zuge der Ausgliederung des Teilbetriebs Netzverpachtung im Geschäftsjahr 2020 bei der Süwag Energie AG zurückgeblieben. Insoweit ist die Süwag Energie AG Gesellschafterin geblieben. Vielmehr sind die Beteiligungen zur Begründung wirtschaftlichen Eigentums durch Abschluss von separaten Einlageverträgen rechtlich zum 6. Oktober 2020 und im Innenverhältnis mit Wirkung ab 1. Januar 2020 dem Werte nach („quoad sortem“) auf die Syna GmbH übertragen und als andere Zuzahlung im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in die freie Kapitalrücklage der Syna GmbH eingelegt worden. Sämtliche mit den Beteiligungen verbundenen Nutzen und Lasten, die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung, alle Wertsteigerungen bzw. Wertverluste sowie alle Dividenden und sonstigen Erträge daraus und alle diesbezüglichen Aufwendungen stehen der Syna GmbH zu bzw. werden von ihr getragen. Dementsprechend erfolgt der Ausweis dieser Dividenden bzw. Ausschüttungen unter den Erträgen aus Beteiligungen.

In den Erträgen aus Beteiligungen sind Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von 0,9 (Vj. 0,0) Mio. € und aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,0 (Vj. 0,0) Mio. € enthalten.

22. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Bei den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens handelt es sich neben Erträgen aus Ausleihungen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 48 (Vj. 59) Tsd. € um Erträge aus Ausleihungen an eine Netzeigentumsgesellschaft in Höhe von 30 (Vj. 30) Tsd. €, bei der die Darlehensgewährung rechtlich durch die Süwag Energie AG erfolgt ist, das wirtschaftliche Eigentum bzw. die wirtschaftliche Position allerdings der Syna GmbH zuzurechnen ist. Darüber hinaus handelt es sich um Erträge aus Wohnungsbaudarlehen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Syna GmbH.

23. Zinsergebnis

	2025 T€	2024 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	529	7.310
davon aus verbundenen Unternehmen	(232)	(1.315)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.566	-1.074
davon an verbundene Unternehmen	(-6.019)	(0)
	-7.037	6.236

Aufwendungen (Vj. Erträge) aus Deckungsvermögen für Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von per saldo -6,2 (Vj. 6,6) Mio. € (Zeitbewertung und laufende Erträge Deckungsvermögen) und Erträge (Vj. Aufwendungen) aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 5,9 (Vj. -0,6) Mio. € sind im Zinsergebnis unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ (Vj. „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“) enthalten.

Erträge aus Deckungsvermögen für Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von per saldo gerundet 0,0 (Vj. 0,0) Mio. € und Aufwendungen aus der Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von gerundet 0,0 (Vj. -0,0) Mio. € sind im Zinsergebnis unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ (Vj. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“) enthalten.

Unter „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sind Aufwendungen aus der Diskontierung von langfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von -0,1 (Vj. -0,0) Mio. € ausgewiesen. Die Erträge (Vj. Aufwendungen) aus der Diskontierung von Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen (Deputat) sind in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. -0,1) Mio. € unter „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Vj. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“) ausgewiesen.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 sind branchenübliche periodenfremde Aufwendungen und Erträge enthalten. Diese gleichen sich weitestgehend aus.

24. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten die Steuerumlage der Süwag Energie AG für Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Grundlage ist der im Jahr 2025 geschlossene Steuerumlagevertrag mit der Süwag Energie AG.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Im Berichtsjahr wurden folgende Geschäfte größeren Umfangs, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der E.ON SE getätigt:

- Binnendienstleistungen von der Süwag Energie AG im Umfang von 47,4 Mio. €
- Pachtaufwendungen regulierter Strom- und Gasverteilnetze von einem Konzernunternehmen sowie von assoziierten Unternehmen in Höhe von 33,6 Mio. €
- Darlehensvertrag mit der Süwag Energie AG über die Gewährung eines Darlehens im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 166 Mio. € mit einer tilgungsfreien Laufzeit von 10 Jahren sowie einer marktüblichen Verzinsung
- Cash-Pooling-Vereinbarung mit der Süwag Energie AG

Sonstige Angaben

Geschäftsführer der Syna GmbH:

Dr. Andreas Berg, Geschäftsführer Technisches Ressort (bis 31. März 2025)

Edwin Schick, Geschäftsführer Technisches Ressort (seit 1. Juni 2025)

Marcel Rohrbach, Geschäftsführer Kaufmännisches Ressort

Auf die Angabe gemäß § 285 Nr. 9a und b HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Markus Coenen (bis 31. Mai 2025) ehemaliger Vorstand der Süwag Energie AG	Vorsitzender
--	--------------

Dr. Sebastian Lührs (seit 1. Juni 2025) Vorstand der Süwag Energie AG	Vorsitzender
--	--------------

Simone Albrecht* Kaufmännische Angestellte, Süwag Energie AG	stellvertretende Vorsitzende
---	------------------------------

Rolf Deininger* Technischer Angestellter, Syna GmbH	
--	--

Manuela Emmel* Kaufmännische Angestellte, Syna GmbH	
--	--

Katja Fönders Referentin Immobilien und Einkauf, Süwag Energie AG	
--	--

Sebastian Kerger Referent Unternehmensentwicklung, Süwag Energie AG	
--	--

Olesja Lesin

Referentin Gremienbetreuung, Süwag Energie AG

Hans-Walter Lutsch*

Technischer Angestellter, Syna GmbH

Jens Ommer

Leiter Immobilienentwicklung & Infrastrukturelles Facility Management, Süwag Energie AG

Dr. Hagen Peschke

Leiter Accounting & Business Services, Süwag Energie AG

Stephan Planz*

Technischer Angestellter, Syna GmbH

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Schüttler*

Technischer Angestellter, Syna GmbH

Dr. Heike Stintzing

Leiterin Recht, Süwag Energie AG

David Wilking

Referent Bewertung, Süwag Energie AG

Axel Winterwerber*

Technischer Angestellter, Syna GmbH

* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

Eine Vergütung wurde für das Geschäftsjahr 2025 nicht gezahlt.

Wir verzichten aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss der E.ON SE, Essen, auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB.

Frankfurt am Main, den 19. Februar 2026

Syna GmbH
Die Geschäftsführung

Edwin Schick

Marcel Rohrbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesellschafterin der Syna GmbH ist zu 100 % die Süwag Energie AG, Frankfurt am Main, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Transport-, Speicherungs- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom und Gas), Wärme und Wasser, sonstiger wasserwirtschaftlicher Anlagen (einschließlich Abwasserbeseitigung) und Anlagen der Telekommunikations- und Informationsübertragung und -verarbeitung sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten.

Im Hinblick auf § 6b Abs. 3 EnWG führt die Syna GmbH als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne von § 3 Nr. 109 EnWG zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jeden der nachfolgend aufgeführten Tätigkeitsbereiche:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung
- Messstellenbetrieb und Messung nach § 3 MsbG
- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Phase der anhaltenden Stagnation. So hat sich die gesamtwirtschaftliche Leistung in Deutschland im Geschäftsjahr 2025 insgesamt kaum verändert. Hierzu hat maßgeblich die schwache außenwirtschaftliche Entwicklung infolge geopolitischer Spannungen und Handelskonflikte beigetragen, die zugleich die Investitionen und den privaten Konsum belasten. Die wirtschaftliche Schwächephase macht sich auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Arbeitslosigkeit ist bei anhaltendem Fachkräftemangel

angestiegen und die Zahl der Unternehmensinsolvenzen befindet sich auf einem hohen Niveau.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland ist verglichen mit dem Vorjahreszeitraum auf nahezu unverändertem Niveau. Maßgeblich dafür sind eine Reihe von sich teilweise kompensierenden Entwicklungen: die gegenüber dem Vorjahr verbrauchssteigernde kühlere Witterung in den ersten Monaten des Jahres 2025, die verbrauchssenkende schwache Konjunktur in den energieintensiven Branchen, die sehr unterschiedlichen Preisentwicklungen der einzelnen Primärenergieträger und nicht zuletzt der kalendarische Effekt, den der Schalttag des Jahres 2024 hatte. Während der Stromverbrauch leicht zurückgegangen ist, begünstigten der höhere Heizbedarf und der verstärkte Einsatz von Gaskraftwerken aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse für die Stromerzeugung aus Windenergie die Steigerung des Erdgasverbrauchs um rund 4 % gegenüber dem Vorjahr.

Sowohl geopolitische Unsicherheiten als auch die Diskussionen um US-Handelszölle wirken sich maßgeblich auf die Preisentwicklung und die Volatilität der Strom- und Gasmärkte aus.

Die Großhandelspreise für Strom sind gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt angestiegen. Hier haben sich insbesondere die Verteuerung von Brennstoffen und Emissionsrechten sowie ungünstige Windverhältnisse in Europa ausgewirkt. Dementsprechend hat sich der durchschnittliche Strompreis für kleine und mittlere Industriebetriebe im Vergleich zum Vorjahr um rund 2 % erhöht. Da die Großhandelspreise mit einem gewissen Zeitverzug wirken, ist der durchschnittliche Strompreis für Privatkunden bei geringeren Netznutzungsentgelten sowie höheren Steuern, Abgaben und Umlagen um 2 % gesunken.

Die Großhandelspreise für Erdgas sind im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr gefallen. Dies ist unter anderem auf gut gefüllte Erdgasspeicher, die milde Witterung und stabile Importe, auch von Flüssiggas, zurückzuführen. Dementsprechend haben sich die Preise für Industriekunden gegenüber dem Vorjahr verringert. Angesichts höherer Netznutzungsentgelte sowie Steuern, Abgaben und Umlagen sind die Erdgaspreise für Privatkunden hingegen angestiegen.

Weiterhin sorgt das weltpolitische Geschehen für Verunsicherung. Energiepolitik bedeutet mehr denn je auch (Versorgungs-)Sicherheitspolitik. Daneben rückt zunehmend das Thema Bezahlbarkeit der Energiewende als wesentlicher Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts in den Fokus.

Die neue Bundesregierung aus CDU, CSU und SPD bekennt sich in ihrem Koalitionsvertrag zum Ziel Klimaneutralität bis 2045 und dem weiteren Ausbau erneuerbarer Energien. Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, wurde in einem wissenschaftlichen Monitoring der Stand der Energiewende untersucht. Dies soll als gemeinsame Grundlage für die weiteren energiepolitischen Vorhaben der Legislaturperiode dienen. Darin kommen die Gutachter unter anderem zu dem Ergebnis, dass der Strombedarf in Deutschland bis 2030 voraussichtlich weniger schnell ansteigen wird, als in den bisherigen Planungen berücksichtigt. Erzeugung und Verbrauch sollen laut Bundesregierung künftig stärker mit dem Ausbau der Stromnetze synchronisiert werden.

Mit der Veröffentlichung des Eckpunktepapiers „Netze. Effizient. Sicher. Transformiert.“ (NEST-Prozess) im Januar 2024 hat die Bundesnetzagentur einen Prozess zur Überprüfung des aktuellen Regulierungsrahmens im Hinblick auf die infolge der Energie- und Klimawende stark steigenden Anforderungen an die Netzbetreiber in der 5. Regulierungsperiode (Gas ab 2028, Strom ab 2029) gestartet. Im Kontext der Weiterentwicklung des Regulierungsrahmens muss die Bundesnetzagentur zur Umsetzung der EuGH-Rechtsprechung aus 2021 geltende Rechtsverordnungen durch Festlegungen gestuft spätestens bis Ende 2028 ablösen. Die im Rahmen dieses Prozesses diskutierten Veränderungen betreffen neben der allgemeinen Kostenanerkennung auch alle regulatorischen Großparameter wie zum Beispiel die regulatorische Kapitalverzinsung, die künftige Anwendung von allgemeinen und individuellen Effizienzvorgaben in der Anreizregulierung, aber auch die seitens der Bundesnetzagentur geplante, bessere Berücksichtigung von energiewendebedingten Betriebskostenerhöhungen. Nach Veröffentlichung erster Festlegungsentwürfe im Sommer 2025 hat die Bundesnetzagentur im Dezember 2025 erste finale Festlegungen veröffentlicht. Hierbei handelt es sich um die finale Rahmenfestlegung, die finalen Festlegungen zur Strom- beziehungsweise Gasnetzentgeltfestlegung (Strom/GasNEF) und die finalen Methodenfestlegungen zum Effizienzvergleich, zur Kapitalverzinsung und zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (Xgen).

Im September 2024 hat die Bundesnetzagentur den Beschluss zur Anpassung von kalkulatorischen Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten von Erdgasleitungsinfrastrukturen (KANU 2.0) veröffentlicht. Dieser reflektiert die Dekarbonisierungsziele des Bundes, der eine Netto-Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 anstrebt (§ 3 KSG) und zielt darauf ab, die bereits länger von der Branche adressierte Problematik einer vollständigen regulatorischen Amortisation von Gasnetzbestandsanlagen zu lösen. Der Beschluss ermöglicht deutlich kürzere Nutzungsdauern – in Ausnahmefällen bis 2035 und in

der Regel bis 2045 oder 2040, abhängig von bundes- oder landesspezifischen Klimaschutzgesetzen. Außerdem werden degressive Abschreibungen mit einem Abschreibungssatz von bis zu 12 % zugelassen, um die Kapitalkosten adäquater mit dem Nutzerverlauf der Erdgasinfrastruktur in Einklang zu bringen und die Netzentgelte für die zuletzt am Netz verbleibenden Kunden einzudämmen. Die neuen Abschreibungsmodalitäten sollen bereits in die Berechnung der Erlösobergrenzen und Netzentgelte für die Jahre seit 2025 einfließen können.

Die Energiebranche in Deutschland ist geprägt von einem Zusammenspiel aus beschleunigtem Ausbau erneuerbarer Energien, Netzausbau, Digitalisierung und regulatorischen Anpassungen. Versorgungssicherheit, Kosteneffizienz und Klimaneutralität bilden die Leitplanken für Investitionen und Innovationen. Im Jahr 2025 hat sich die Dynamik der Energiewirtschaft weiter beschleunigt. Der Ausbau der erneuerbaren Energien bleibt zentrales Element, wobei der Anteil am Bruttostromverbrauch inzwischen über 55 % liegt und sich auf dem Zielpfad von mindestens 80 % bis 2030 bewegt. Parallel dazu gewinnt die Digitalisierung der Netzinfrastuktur weiter an Bedeutung: Intelligente Messsysteme, automatisierte Steuerungen und digitale Netzanschlussportale sind inzwischen Standard, um die Integration dezentraler Erzeuger, Wärmepumpen und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge effizient zu steuern. Die Netzbetreiber setzen verstärkt auf End-to-End-Digitalisierung, um Echtzeitdaten für Prognosen und Steuerbarkeit zu nutzen und die Netzstabilität trotz volatiler Einspeisung sicherzustellen. Die Nachfrage nach Netzanschlüssen und Leistungserhöhungen bleibt hoch, insbesondere getrieben durch Rechenzentren, Elektromobilität und Wärmepumpen. Zudem sind erstmals dynamische Stromtarife für Verbraucher verfügbar. Das Netzgeschäft bleibt herausfordernd: Die Renditen sind weiterhin niedrig, während Investitionsanforderungen steigen. Der Wettbewerb um Konzessionen für regionale Verteilnetze hält an, ergänzt durch neue Anforderungen an Cybersicherheit, physische Resilienz und Nachhaltigkeit.

Geschäftsverlauf

Die Geschäftstätigkeit der Syna GmbH als Eigentümerin und Betreiberin der Strom- und Erdgasverteilnetze in der Süwag-Gruppe ist schwerpunktmäßig durch die regulatorischen Rahmenbedingungen des EnWG und der Anreizregulierungsverordnung geprägt.

Insbesondere höhere Verbräuche von Rechenzentren bzw. die kühlere Witterung im 1. Halbjahr 2025 haben insgesamt zu höheren Netznutzungsmengen Strom bzw. Gas im Jahr 2025 geführt.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Syna GmbH den überarbeiteten Beschluss zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die 4. Regulierungsperiode Strom (2024 bis 2028) einschließlich des Effizienzwerts von 95,26 % erhalten. Darüber hinaus ist der Beschluss zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die 4. Regulierungsperiode Gas (2023 bis 2027) einschließlich des Effizienzwerts von 90,97 % eingegangen.

Um der steigenden Bedeutung des Hochspannungsnetzes insbesondere aufgrund der verstärkten Anbindung von Rechenzentren Rechnung zu tragen, hat die Syna GmbH die Syna Hochspannungsnetz GmbH & Co. KG mit der geschäftsführenden Kommanditistin Syna Management GmbH im September 2025 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des 110-kV-Stromnetzes seit 1. Januar 2026 auf Basis eines Pachtvertrags mit der Syna GmbH. Hierdurch kann auch für die Netzkunden bzw. Netzanschlussinteressenten ein noch zielgerichteter Service geboten werden.

Um die Versorgungssicherheit auf gewohnt hohem Niveau zu halten und auch künftig einen effizienten und sicheren Netzbetrieb zu gewährleisten, sind im Geschäftsjahr 2025 eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten angestoßen bzw. umgesetzt worden.

Neben dem Einbau von mehr als 100.000 modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen, hat die Syna GmbH diverse Hochspannungstrassen verstärkt. Im Mittel- und Niederspannungsnetz wurden rund 700 km Kabel und Leitungen gebaut sowie rund 400 digitale Ortsnetzstationen in Betrieb genommen. Im Gasnetz konnte die Syna GmbH unter anderem wichtige Gas-Netzkoppelpunkte in den Regionen technisch auf den neuesten Stand bringen. Insgesamt hat die Syna GmbH Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Umfang von rund 309,7 (Vj. 261,4) Mio. € getätigt. Zur Finanzierung von Investitionen hat die Syna GmbH ein langfristiges Darlehen bei der Süwag Energie AG in Höhe von 166,0 Mio. € aufgenommen. Dem stehen Desinvestitionen in Gestalt der Veräußerung des Stromverteilnetzes im Gebiet der Stadt Idstein (Rheingau-Taunus-Kreis) an die gemeinsame Stromnetzgesellschaft EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG sowie die Veräußerung des Stromverteilnetzes im Gebiet der Gemeinde Murr (Landkreis Ludwigsburg) an die KAWAG AG & Co. KG gegenüber. Beide Stromverteilnetze hat die Syna GmbH zurückgepachtet und ist somit weiterhin jeweils Netzbetreiber.

Auch im Geschäftsjahr 2025 ist es der Syna GmbH gelungen, renommierte Kunden von ihren Netzdienstleistungen zu überzeugen. Dabei stehen die Planung, der Bau und die

Inbetriebnahme kundeneigener Umspannanlagen im Fokus. In diesem Zusammenhang hat das Geschäft mit Betreibern von Rechenzentren das Geschäftsjahr 2025 geprägt.

Mit dem Ziel der Erneuerung und Erweiterung der IT-Landschaft hat die Syna GmbH im Rahmen des Programms trans4m ein neues ERP-System sowie weitere Netzsysteme erfolgreich implementiert.

Die Syna GmbH hat im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 58,3 Mio. € (Vj. 120,2 Mio. €) erzielt.

Die Personal- und Organisationsarbeit ist entscheidend für die Umsetzung der Wachstumsstrategie der Süwag-Gruppe und legte die Basis für eine nachhaltige Entwicklung.

Angesichts des Personalbedarfs und des zunehmenden Wettbewerbs um Fachkräfte bleibt die strategische Positionierung der Süwag-Gruppe als attraktiver Arbeitgeber (Employer Branding) ein zentrales Element unserer Personalpolitik.

Im Jahr 2025 wurden die Aktivitäten zur Personalgewinnung und -bindung weiterentwickelt und erfolgreich umgesetzt. Im Einzelnen wurden unter anderem folgende Maßnahmen intensiviert:

- Schnuppertage nach Erstgespräch in allen Unternehmensbereichen
- Erweiterung des Testimonialpools auf über 200 Mitarbeitende, die in vielfältigen Contentproduktionen – darunter Fotoshootings und Videodrehs – authentische Einblicke in ihre Arbeitswelt geben
- Weiterentwicklung des Karriere-Chatbots KIM um zusätzliche KI-Funktionalitäten für eine noch zielgerichtetere und effizientere Begleitung von Bewerbern
- Umfangreiche Social Media-Aktivitäten beispielsweise in Form eines neuen TikTok-Kanals, der von Azubis für potenzielle Azubis gestaltet wird
- Erfolgreiche Weiterentwicklung des Eventformats „Bring a Friend“ für Freunde, Verwandte und Bekannte von Mitarbeitenden unter anderem mit dem Schwerpunkt Ausbildung und ergänzt durch gezielte Influencermarketing-Aktivitäten
- Hochschulmarketing und akademische Partnerschaften durch die Teilnahme an relevanten Hochschulmessen sowie durch exklusive Exkursionen mit ausgewählten Lehrstühlen und Fachbereichen

Die Wahrnehmung der Süwag-Gruppe als attraktiver Arbeitgeber wurde 2025 durch zahlreiche externe Auszeichnungen bestätigt, darunter die „Stern“-Auszeichnung als Deutschlands bester Arbeitgeber in der Energiebranche, „Faires Traineeprogramm“, „Faire Ausbildung“ und „kununu TOP Company“.

Die berufliche Ausbildung sowie die Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden stellen wichtige Erfolgsfaktoren für die Süwag-Gruppe dar. Mit gezielten Lern- und Weiterbildungsformaten haben wir daher die Mitarbeitenden unterstützt, notwendige Kompetenzen zur Aufgabenerfüllung aufzubauen oder zu erweitern. So stehen beispielsweise aktuell 172 Ausbildungsbeauftragte den 125 Auszubildenden in der Süwag-Gruppe mit Rat und Tat zur Seite und unser interner Trainerstamm mit rund 120 Mitarbeitenden fördert den Wissenstransfer und eine Lernkultur für Kollegen von Kollegen. Wir sorgen für ein passgenaues Angebot an Präsenz- und Onlineangeboten im Sinne des 70:20:10-Lernansatzes zur Unterstützung von Mitarbeitenden und Teams zur Erreichung ihrer Ziele, Verbesserung der Zusammenarbeit sowie Leistungsfähigkeit. Hierbei stehen Maßnahmen wie die Teilnahme an Schulungen und Workshops, Coaching, Mentoring oder andere Entwicklungsprogramme im Vordergrund. Darüber hinaus ermöglichen wir mit einem Autorentool Fachbereichen eigenständig Lerninhalte zu erstellen, um eine skalierbare Wissensvermittlung zu etablieren. Davon profitieren nicht nur unsere 15 neuen Trainees unseres 18-monatigen Traineeprogramms.

Wir entwickeln unsere Führungskräfte systematisch, damit sie sich selbst und ihre Teams wirksam führen, strategische Ziele erreichen und den Wandel gestalten. Der Fokus ist dabei auf einem Führungskräfteprogramm, welches die interdisziplinäre Zusammenarbeit unterstützt und an dem alle Führungskräfte der Süwag-Gruppe sowie ausgewählte Projektleiterinnen und Projektleiter teilnehmen.

Im Jahr 2025 hat die Süwag-Gruppe gezielt daran gearbeitet, die Kultur der Vielfalt, Integration und Zugehörigkeit auf allen Ebenen weiter zu stärken. Jeder Mitarbeitende soll sich bei der Süwag mit der ganzen Persönlichkeit und seinen Fähigkeiten einbringen können – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, kulturellem oder persönlichem Hintergrund. Unser Erfolg braucht diese Vielfalt! Dafür wurde eine Strategie auf der Basis einer konzernweiten Umfrage entwickelt. Neben der Förderung der einzelnen Vielfaltsdimensionen stand vor allem die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Führungskräfte für unbewusste Vorurteile sowie Mikroaggressionen im Vordergrund. Vielfalt wurde dafür durch zahlreiche Teamaktionen, Online-Impulse, Trainings und Austauschformate erlebbar gemacht. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt 2025

setzt die Süwag-Gruppe ein klares Zeichen für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion in der Arbeitswelt.

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die Syna GmbH 1.900 (Vj. 1.717) Angestellte einschließlich 125 (Vj. 122) Auszubildender.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis ist die wesentliche Steuerungsgröße dieser Gesellschaft. Das Betriebsergebnis 2025 hat sich entsprechend der im Vorjahr prognostizierten Erwartung entwickelt:

in Mio. €	2025	2024	Veränderung
Umsatzerlöse	1.387,1	1.275,6	111,5
./. Strom- und Energiesteuer	-0,1	-0,1	0,0
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)	1.387,0	1.275,5	111,5
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	13,3	-6,7	20,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	77,3	68,3	9,0
Sonstige betriebliche Erträge	17,0	36,8	-19,8
Materialaufwand	-1.084,2	-977,0	-107,2
Personalaufwand	-197,2	-179,8	-17,4
Abschreibungen	-79,3	-68,1	-11,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49,9	-37,1	-12,8
Betriebsergebnis	84,0	111,9	-27,9
Erträge aus Beteiligungen	3,2	2,6	0,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,1	0,1	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	7,3	-6,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,6	-1,1	-6,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20,4	0,0	-20,4
Ergebnis nach Steuern	59,8	120,8	-61,0
Sonstige Steuern	-1,5	-0,6	-0,9
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	58,3	120,2	-61,9
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-58,3	-120,2	61,9
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0

Die Erlössituation der Gesellschaft wird mit 997,0 (Vj. 866,9) Mio. € maßgeblich durch die mengen- und preisbedingt höheren Netznutzungserlöse Strom und Gas geprägt. Die Erlöse aus dem Verkauf des im eigenen Netzgebiet erzeugten EEG-Stroms belaufen sich auf 112,7 (Vj. 99,4) Mio. €. Die Erträge aus der EEG-Marktpremie betragen preisbedingt 30,9 (Vj. 42,5) Mio. €. Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 111,5 Mio. € auf 1.387,0 (Vj. 1.275,5) Mio. € angestiegen.

Für das Geschäftsjahr ergibt sich eine Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen in Höhe von 13,3 (Vj. -6,7) Mio. €. Hier wirkt sich im Wesentlichen der gestiegene Auftragsumfang bei Bauleistungen aus.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen im Wesentlichen aktivierte Leistungen für selbsterstellte Strom- und Gasverteilnetze und sind investitionsbedingt von 68,3 Mio. € auf 77,3 Mio. € angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 17,0 (Vj. 36,8) Mio. €. Hier hat sich im Vorjahr primär die mengenbedingte Auflösung der Rückstellung für Verpflichtungen aus dem Regulierungskonto Strom ausgewirkt.

Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr -1.084,2 (Vj. -977,0) Mio. €. Dieser umfasst hauptsächlich Netznutzungsentgelte für vorgelagerte Netze, gesetzliche Umlagen, Unterhaltsaufwendungen für Strom- und Gasnetze, Strom- und Gasbezüge (einschließlich Abrechnung von Mehr- bzw. Mindermengen), Netzpachten sowie Leistungen von anderen Unternehmen der Süwag-Gruppe. Die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem durch höhere Entgelte für vorgelagerte Netze sowie höhere IT-Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Programm trans4m geprägt.

Insbesondere bedingt durch den durchschnittlich höheren Mitarbeiterbestand ist der Personalaufwand bei geringeren Aufwendungen für Altersversorgungsverpflichtungen von -179,8 Mio. € auf -197,2 Mio. € angestiegen. Die Aufwendungen für Altersversorgungsverpflichtungen waren im Vorjahr durch einmalige Bewertungseffekte (Rentendynamik) geprägt.

Die Abschreibungen haben sich investitionsbedingt von -68,1 Mio. € auf -79,3 Mio. € erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf -49,9 (Vj. -37,1) Mio. €. Hier wirken sich neben höheren Fremdleistungen im Rahmen netzwirtschaftlicher Aktivitäten höhere Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen (Zähler) aus.

Die Entwicklung des Zinsergebnisses der Syna GmbH von 6,2 Mio. € auf -7,1 Mio. € ist im Wesentlichen auf Aufwendungen (Vj. Erträge) aus der gesetzlich vorgeschriebenen Zeitbewertung des Deckungsvermögens für Pensionsrückstellungen infolge der Kursentwicklungen an den Kapitalmärkten zurückzuführen.

Entsprechend dem im Geschäftsjahr 2025 zwischen der Syna GmbH und Süwag Energie AG geschlossenen Steuerumlagevertrag weist die Syna GmbH im Gegensatz zum Vorjahr Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -20,4 Mio. € aus.

Die Syna GmbH weist für das Geschäftsjahr 2025 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 58,3 (Vj. 120,2) Mio. € aus, welches an die Süwag Energie AG abzuführen ist.

Vermögenslage

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	73,6	42,6	31,0
Sachanlagen	1.361,3	1.182,1	179,2
Finanzanlagen	46,4	29,3	17,1
	1.481,3	1.254,0	227,3
Umlaufvermögen			
Vorräte	64,2	57,5	6,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	214,8	193,7	21,1
Flüssige Mittel	0,0	0,0	0,0
	279,0	251,2	27,8
Rechnungsabgrenzungsposten	35,9	31,4	4,5
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,0	0,3	-0,3
Aktiva	1.796,2	1.536,9	259,3
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1,6	1,6	0,0
Kapitalrücklage	573,9	565,0	8,9
Gewinnrücklagen	6,5	6,5	0,0
	582,0	573,1	8,9
Sonderposten	3,9	4,2	-0,3
Rückstellungen	319,5	307,4	12,1
Verbindlichkeiten	686,6	479,6	207,0
Rechnungsabgrenzungsposten	204,2	172,6	31,6
Passiva	1.796,2	1.536,9	259,3

Auf der Aktivseite tragen im Wesentlichen die investitionsbedingt höheren immateriellen Vermögensgegenstände (+31,0 Mio. €), Sachanlagen (+179,2 Mio. €) und Finanzanlagen (+17,1 Mio. €) sowie korrespondierend zur Erhöhung der Umsatzerlöse gestiegene Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (+21,1 Mio. €) zu einem Anstieg der Bilanzsumme um 259,3 Mio. € auf 1.796,2 Mio. € bei.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt bei einer gestiegenen Bilanzsumme zum 31. Dezember 2025 32,4 (Vj. 37,3) %. Die Erhöhung des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Sacheinlagen der Süwag Energie AG (Einlagen dem Werte nach).

Auf der Passivseite sind die höheren Verbindlichkeiten (+207,0 Mio. €) infolge einer Darlehensaufnahme und höherer Cashpool-Verbindlichkeiten gegenüber der Süwag Energie AG (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) zur Finanzierung der Investitionen, investitionsbedingt höhere Rechnungsabgrenzungsposten aus Baukostenzuschüssen (+31,6 Mio. €) sowie höhere Rückstellungen (+12,1 Mio. €) ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme. Vor allem die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich unter anderem aufgrund des marktbedingt geringeren saldierten Deckungsvermögens erhöht.

Innerhalb der Sonstigen Rückstellungen hat die Syna GmbH im Geschäftsjahr 2025 erstmalig Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Stilllegung bzw. dem Rückbau von Gasverteilnetzen gebildet. Es handelt sich um eine Ansammlungsrückstellung, die voraussichtlich über die kommenden 19 Jahre ratierlich zugeführt wird. Die Höhe hat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage.

Finanzlage

Die Syna GmbH ist in das Cash-Pooling der Süwag Energie AG eingebunden. Diese stellt, wie vertraglich vereinbart, die erforderlichen Finanzmittel für die Abwicklung des Geschäftsverkehrs zur Verfügung. Hierdurch ist die Liquiditätsversorgung der Gesellschaft gewährleistet.

Bei Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 98,2 (Vj. 192,6) Mio. € und aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 96,2 (Vj. -72,4) Mio. € sowie Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit in Höhe -299,5 (Vj. -259,3) Mio. € verringert sich der Finanzmittelfonds um 105,1 Mio. € auf -89,1 Mio. €. Dieser umfasst primär Cash-Pooling-Verbindlichkeiten gegenüber der Süwag Energie AG.

Nach unserer Beurteilung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts ist die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 trotz der zahlreichen Herausforderungen insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen.

Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat der Syna GmbH hat in seiner Aufsichtsratssitzung vom 16. Februar 2022 für den am 1. Juli 2022 beginnenden Erfüllungszeitraum nach dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst eine Zielquote von Frauen in der Geschäftsführung und im Aufsichtsrat von 30 % sowie eine Erfüllungsdauer von fünf Jahren beschlossen. Für die erste und zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung hat die Geschäftsführung eine Zielgröße von 16 % für die erste Führungsebene und von 16 % für die zweite Führungsebene sowie eine Erfüllungsdauer von fünf Jahren beschlossen.

Chancen und Risiken

Jedes unternehmerische Handeln birgt neben Chancen auch Risiken. Unser Ziel ist es, Chancen erfolgsorientiert zu nutzen und möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die daraus resultierenden Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können. Als Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse definiert, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Als Chancen sind mögliche Entwicklungen oder Ereignisse zu qualifizieren, die zu einer für das Unternehmen positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Bei der Syna GmbH sorgt ein Risikomanagementsystem dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt, standardisiert erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Die Richtlinie „Risikomanagementhandbuch Süwag-Gruppe“ stellt sowohl den erforderlichen Handlungsrahmen als auch den Auftrag für ein Integrales Risikomanagement dar. Diese umfasst auch die Vorgaben zum Risikomanagement des Konzerns. Über ein standardisiertes regelmäßiges Reporting ist die Syna GmbH sowohl in das Risikomanagementsystem der Süwag-Gruppe als auch des E.ON-Konzerns eingebunden.

Die Syna GmbH ist in den Risikomanagementausschuss der Süwag-Gruppe integriert. Systematische Risikoidentifikationen und -analysen werden durch den Risikoverantwortlichen durchgeführt. Daraus werden zur Risikobewältigung und -steuerung Handlungsoptionen und Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -minimierung abgeleitet. Das Risikomanagement ist in den Strategie-, Planungs- und Controllingprozess der gesamten Süwag-Gruppe integriert.

In der Syna GmbH werden einheitliche Standards zur Risikoerfassung und -bewertung angewandt. Die Funktionalität der Prozesse wird durch den Risikomanagementbeauftragten für die Gesellschaften der Süwag-Gruppe überwacht.

In der Süwag-Gruppe wird nach den folgenden konzerneinheitlich festgelegten Risikokategorien differenziert:

Markt

Ergebnisrisiken können sich durch Konzessionsverluste und damit zusammenhängende Netzverkäufe ergeben, da sich dadurch unmittelbar die Zahl der durch die Syna GmbH zu betreibenden Netze reduziert.

Geschäftstätigkeit und IT

Die Betriebsrisiken erfassen negative Effekte aus der spezifischen inhaltlichen und prozessualen Geschäftstätigkeit. Beispiele hierfür sind ungeplante Versorgungsunterbrechungen im Anlagen-, IT-technischen oder administrativen Bereich. Cyberrisiken sind ebenfalls ein Schwerpunkt, da die Cyberbedrohung stetig zunimmt. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Risikomanagement und Konzernexperten werden Cyberrisiken identifiziert, quantifiziert und entsprechende Minderungsmaßnahmen angewendet.

Rechtlich und regulatorisch

Die rechtlichen und regulatorischen Risiken umfassen negative Auswirkungen aus der Änderung energiepolitischer, steuerrechtlicher, regulierungsrechtlicher und kartellrechtlicher Regelungen und Gesetze. Hierzu zählen für die Süwag-Gruppe insbesondere die Festlegung der Erlösobergrenze im regulierten Netzgeschäft, die Höhe der gesetzlichen Umlagen und die Höhe der Energiesteuern. Die damit verbundenen Ergebnisrisiken unterliegen unserer besonderen Beobachtung.

Strategie

Die strategischen Risiken umfassen Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftige Geschäftsentwicklung, welche sich unter anderem aus Investitionen und strategischen Projekten ergeben.

Arbeitssicherheit, Personal & Sonstige

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind wichtige Aspekte des täglichen Geschäfts. Die Geschäftstätigkeit der Süwag-Gruppe birgt in allen Bereichen Risiken. Darüber hinaus sind menschliches Versagen und Mitarbeiterfluktuation weitere Risikoquellen. Des Weiteren

werden alle Risiken in dieser Kategorie erfasst, die nicht einer der vorgenannten Risikokategorien zuzuordnen sind. Hierzu zählen auch die allgemeinen unternehmerischen Risiken sowie solche aus der Corona-Pandemie.

Jedes Risiko wird dabei einem Risikotyp (einer Verteilungsfunktion, z. B. Normalverteilung, PERT-Verteilung etc.) zugeordnet, und entsprechende Parameter werden abgefragt. Es wird die Netto-Schadenshöhe ermittelt, d. h. das Bruttoisiko abzüglich Gegenmaßnahmen, wie zum Beispiel Rückstellungen, und es werden deren Auswirkungen auf die Ergebnisgrößen dargestellt. Ein Risiko, das nicht genau quantifiziert werden kann, wird als qualitatives Risiko ausgewiesen. Die Bewertung des Risikos, sowohl bei der Schadenswirkung als auch bei der Eintrittswahrscheinlichkeit, erfolgt über Spannbreiten.

Für die Süwag-Gruppe gelten die 10 größten Risiken der Süwag-Gruppe als wesentlich. Die Berechnungsgrundlage bildet dabei die maximale Schadenshöhe (netto) aus dem einmaligen Schaden und den Schäden des Betrachtungszeitraumes (2026-2030).

Im Einzelnen sind dies mit Relevanz für die Syna GmbH:

- Regulierungsbezogene Risiken (Abweichungen zu den in der Planung verarbeiteten Regulierungsprämissen) mit einem Risiko bzw. einer Chance in Höhe von 94 Mio. € bzw. 73 Mio. €
- Mengen- und Kostenrisiken mit einem Risiko bzw. einer Chance in Höhe von jeweils 29 Mio. €
- Netznutzungsbezogene Risiken (Abweichungen zwischen prognostizierten und tatsächlich verbrauchten Mengen für den Bilanzkreis) mit einem Risiko bzw. einer Chance in Höhe von 29 Mio. € bzw. 25 Mio. €
- Risiken zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit (Beschädigung/Ausfall von Anlagen durch außergewöhnliche Ereignisse) in Höhe von 21 Mio. €
- Risiken aus Investitionstätigkeiten (Nichterreichung Investitionsziele) mit einem Risiko bzw. einer Chance in Höhe von 17 Mio. € bzw. 15 Mio. €
- Netzanschlussbezogene Preisrisiken mit einem Risiko in Höhe von 13 Mio. €
- Risiken aus IT-Projekten (Auswirkungen aus nicht planmäßiger Umsetzung) in Höhe von 8 Mio. €

Die kritische Prüfung des Risikoportfolios zum 31. Dezember 2025 führte zu dem Ergebnis, dass keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken bestehen und nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch nicht erkennbar sind. Soweit eine hinreichende

Konkretisierung von Risiken vorliegt, wird hierfür unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften eine bilanzielle Vorsorge getroffen. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit unserer Alleingesellschafterin, der Süwag Energie AG, und unserer Einbindung in die Süwag-Gruppe ist der Fortbestand der Gesellschaft gesichert.

Chancen

Die Chancen für die Syna GmbH liegen insbesondere in Kostenvorteilen im regulatorischen Umfeld aufgrund der von der Bundesnetzagentur genehmigten Erlösobergrenzen. Die Syna GmbH wird sich auch weiterhin konsequent an den regulatorischen Anforderungen im Hinblick auf Effizienzsteigerung und Kostensenkung ausrichten.

Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt (Health, Safety & Environment)

Gemeinsam bauen wir in unseren Regionen die Energiewelt von morgen und als Anbieter von Energie, nachhaltigen Kundenlösungen und Betreiber von Energieinfrastruktur ist Klimaschutz unser Kerngeschäft. Für unseren Erfolg ist die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden die Grundlage. Die Grundsätze zu Gesundheitsschutz (Health), Arbeitssicherheit (Safety) und Umweltschutz (Environment), kurz HSE, stehen somit im Einklang mit unseren wirtschaftlichen Zielen und stärken diese. Die hieraus abgeleiteten Grundsätze sind Bestandteil der HSE-Politik der Süwag-Gruppe.

- Wir leisten alle unseren Beitrag zum Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz durch ein verantwortungsvolles und gestaltendes Miteinander
- Wir lassen keine unsicheren Arbeiten zu
- Wir bleiben gesund und schützen und fördern das physische und mentale Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden
- Wir verbessern unsere Umweltleistung kontinuierlich, indem wir unsere Prozesse und Tätigkeiten energieeffizient und ressourcenschonend gestalten
- Wir dekarbonisieren die Energiewelt, indem wir unsere direkt beeinflussbaren Treibhausgasemissionen reduzieren und unsere Kunden dabei unterstützen, ihre Energiebedarfe klimaneutral zu decken
- Wir achten auf andere, indem wir unsere HSE-Maßstäbe nicht nur bei unseren eigenen Mitarbeitenden, sondern auch bei der Auswahl, Zusammenarbeit und Prüfung unserer Partnerfirmen ansetzen

Basierend auf der HSE-Roadmap der E.ON haben wir eine Vielzahl von Zielen und Maßnahmen abgeleitet. Dabei nehmen die sogenannten „Life Saving Rules“ eine zentrale Rolle mit großer Bedeutung ein. Durch diese einfachen, lebensrettenden Regeln sollen schwere und tödliche Arbeitsunfälle dauerhaft verhindert werden.

Entsprechend dem zentralen Leitbild „Vision 0“ soll jeder, der bei oder mit uns arbeitet, seinen Arbeitsplatz sicher und gesund verlassen.

Nach einem intensiven Rezertifizierungsprozess ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der Süwag-Gruppe zum dritten Mal als „Corporate Health Company“ in der höchsten Klassifizierungsstufe – der Exzellenz-Klasse – ausgezeichnet worden. Die Zertifizierung „Corporate Health Company“ ist die bekannteste Auszeichnung für vorbildliches Betriebliches Gesundheitsmanagement in Deutschland. Seit über 15 Jahren wird hier bewertet, wie stark und nachhaltig sich Unternehmen für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden einsetzen und wie fest das Thema Gesundheit in der Unternehmensstrategie verankert ist.

Mit dem Ziel der Erhaltung sowie Stärkung ihrer Gesundheit konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Süwag-Gruppe im Geschäftsjahr 2025 aus einer Vielzahl themenspezifischer Angebote des BGM wählen, beispielsweise Aktionstage zur Frauengesundheit sowie zur Männergesundheit, Onlineangebote zum World Mental Health Day sowie Schrittzähler-Wettbewerbe. Zudem sind mehrere Mitarbeiter zu sogenannten „Mental Health First Aidern“, also Ersthelfern für psychische Gesundheit, als Multiplikatoren und mögliche Vertrauenspersonen zur Erstansprache ausgebildet worden. Die Gesundheitstage an den Standorten Frankfurt-Höchst, Pleidelsheim und Bonefeld mit unterschiedlichen Beratungs- und Informationsangeboten sowie Gesundheitschecks rundeten die Aktivitäten des BGM ab.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Süwag-Gruppe mit 2,2 Unfällen pro eine Million Arbeitsstunden eigener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie von Partnerfirmen ihr Ziel von 1,5 Unfällen nicht erreicht. Zwar ist es gelungen, die Zahl der Arbeitsunfälle eigener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 1,5 Unfällen pro eine Million Arbeitsstunden weiterhin auf einem niedrigen Stand zu halten, jedoch steht dem eine negative Entwicklung bei den Partnerfirmen entgegen, bei denen 3,0 Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden zu verzeichnen sind.

Als Energieversorgungsunternehmen trägt die Süwag-Gruppe eine besondere Verantwortung auch für die Umwelt. Nachhaltigkeit ist ein Kernelement der Unternehmensstrategie und bei sämtlichen Investitionen in eine moderne Netzinfrastruktur sowie Anlagen stehen ressourcen- und umweltschonende Aspekte im Mittelpunkt der Entscheidungen. Zentrales Element des Umweltschutzes ist das interne Umweltmanagementsystem. Für die Syna GmbH wird dies durch die erfolgreiche EMAS-Validierung (Eco-Management and Audit Scheme) im Geschäftsjahr 2025 bestätigt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung bleiben insbesondere angesichts der Auswirkungen geopolitischer Spannungen und (Handels-)Konflikte sowie innenpolitischer Maßnahmen mit Unsicherheit behaftet.

In der im Oktober 2025 veröffentlichten Herbstprojektion erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2026 eine wirtschaftliche Erholung, d. h. eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um 1,3 %. Als Haupttreiber wird die Binnenwirtschaft in Gestalt öffentlicher Investitionen, steuerlicher Reformen und einer Erholung der privaten Nachfrage gesehen.

Für das Jahr 2026 ergeben sich im Strom und im Gas insgesamt höhere Belastungen durch die gesetzlichen Abgaben und Umlagen. Bei den Netznutzungsentgelten ist zwischen den einzelnen Netzbetreibern und den unterschiedlichen Kundengruppen je nach Spannungsebene zu differenzieren, wobei unter anderem aufgrund von Bundeszuschüssen insgesamt niedrigere Netzentgelte für Strom und infolge der Gasnetztransformation höhere für Gas auftreten. Insbesondere die Faktoren Witterung, geopolitische Lage sowie CO₂-Bepreisung sind entscheidende Treiber für die Volatilität der Großhandelspreise für Strom und für Gas. Als Folge kann sich die Wettbewerbsintensität im Endkundengeschäft weiter erhöhen. Unternehmen begegnen dieser Entwicklung zunehmend mit zusätzlichen Maßnahmen zur Automatisierung und Digitalisierung von Kundenlösungen, um Effizienz und Kostentransparenz zu steigern.

Der Monitoringbericht zur Energiewende 2025 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) zeigt: Die Transformation des Energiesystems bleibt eine zentrale Aufgabe, auch wenn die Erwartungen an das Wachstum des Stromverbrauchs bis 2030 etwas zurückgenommen wurden. Die Prognose liegt nun bei 600 bis 700 TWh, weniger als in früheren Szenarien, aber immer noch deutlich über dem heutigen Niveau.

Für die Süwag-Gruppe ist das eine klare Bestätigung unserer strategischen Ausrichtung: Mit unserer Vision „Energie.Besser.Machen.“ gestalten wir die Energiewende aktiv mit. Besonders positiv bewerten wir die politische Schwerpunktsetzung auf die Bezahlbarkeit der Energiewende. Sie schafft Raum für pragmatische Lösungen und stärkt die Akzeptanz bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen.

Im Netzbereich zeigt sich die Transformation deutlich: Der Anschlussboom auf Verbrauchs- und Erzeugerseite, neue Anforderungen durch Rechenzentren und steuerbare Verbrauchseinrichtungen sowie der Smart Meter Rollout mit rund einer Million Zählern bis 2032 prägen die kommenden Jahre. Mit Investitionen von über 1 Milliarde Euro bis 2030 im Netzgebiet der Syna schaffen wir die Voraussetzungen für eine leistungsfähige und zukunftssichere Infrastruktur und ermöglichen die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in unseren Regionen.

Die Wärmewende muss weiterhin ein zentraler Bestandteil der Energiewende bleiben, erhielt aber zuletzt zu wenig Aufmerksamkeit. Das führt zu Unsicherheit bei Kommunen und Marktteilnehmern. Mit unserem Angebot zur Kommunalen Wärmeplanung unterstützen wir weiterhin Städte und Gemeinden dabei, eine nachhaltige und klimaneutrale Wärmeversorgung aufzubauen.

Die Süwag-Gruppe begegnet den Herausforderungen der Energiewende mit einem klaren strategischen Kurs, hoher Investitionsbereitschaft und dem Anspruch, nachhaltige und bezahlbare Energielösungen für die Menschen in unseren Regionen bereitzustellen.

Die Strategie der Süwag richtet sich auf den Erwerb und die langfristige Sicherung von Konzessionen, um eine möglichst sichere, preisgünstige und effiziente leitungsgebundene Energieversorgung zu gewährleisten. Konzessionen sind Ausdruck einer gewachsenen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden. Diese Partnerschaften wollen wir weiter stärken – indem wir nicht nur auf Bewährtem aufbauen, sondern auch gemeinsam neue Wege gehen. Ob Wärmewende, Netzausbau oder digitale Infrastruktur: Wir bringen unser Know-how aktiv in regionale Entwicklungen ein und stehen unseren Partnern als kompetente und engagierte Begleiterin zur Seite.

Mit dem Projekt Modernisierung der Arbeitsbedingungen wollen wir in Form von 25 Mitarbeiterversprechen in den drei Arbeitspaketen Nebenleistungen, Arbeitszeit- und -ort sowie Entgeltstruktur ein noch attraktiverer Arbeitgeber werden.

In der Mittelfristplanung, die auf Annahmen zu den von der Syna GmbH erwarteten Markt-, Wettbewerbs- und Umfeldentwicklungen (im Wesentlichen Regulierung, Konzessionsverhandlungen) sowie dem Umsetzungserfolg von geplanten Maßnahmen basiert, werden für das Geschäftsjahr 2026 Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau im Rahmen einer Schwankungsbreite in Höhe von +/- 10 % sowie ein deutlich höheres positives Betriebsergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 erwartet.

Die im Ausblick getroffenen Aussagen beziehen sich auf die zukünftige Entwicklung der Syna GmbH. Diese Aussagen sind Erwartungen, die wir ausschließlich auf Basis unseres aktuellen Informationsstandes formulieren. Sollten sich die zugrunde gelegten Prämissen ändern oder weitere Chancen und Risiken eintreten, so sind Ergebnisabweichungen möglich.

Frankfurt am Main, im Februar 2026

Bilanz Elektrizitätsverteilung zum 31. Dezember 2025 (in €)

Aktiva

A. Anlagevermögen

	Elektrizitätsverteilung	Elektrizitätsverteilung -Vorjahr-
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Anlagenrechte, sonstige Rechte und Werte	2.928.113,00	451.725,00
2. Entgeltlich erworbene Software	70.121.253,59	41.330.788,89
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	122.296.069,49	114.062.577,18
2. Stromverteilungsanlagen	860.159.201,00	724.655.850,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.346.157,00	22.306.296,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	120.741.833,55	120.973.245,09
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	2.156.270,19	1.451.246,08

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.440.852,02	12.336.758,95
2. Unfertige Leistungen	23.007.980,26	21.102.872,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.999.444,53	85.614.081,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45.623.799,66	66.683.139,67
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.936.416,69	13.845.145,93

C. Rechnungsabgrenzungsposten

34.619.564,46	30.003.069,73
---------------	---------------

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

-	214.272,22
---	------------

1.463.376.955,43

1.255.031.069,10

Passiva

A. Zugeordnetes Eigenkapital

492.207.014,43	498.721.259,59
----------------	----------------

B. Sonderposten

1. Sonderposten mit Rücklageanteil	3.374.139,00	3.552.110,91
2. Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	67.202,00	106.527,00

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	192.634.369,11	177.810.062,12
2. Sonstige Rückstellungen	69.040.998,96	69.725.042,98

D. Verbindlichkeiten

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	114.029.560,53	122.627.668,88
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	114.029.560,53	122.627.668,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.221.223,38	132.426.898,51
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	103.221.223,38	132.426.898,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	306.977.795,78	110.382.641,39
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	306.977.795,78	110.382.641,39
4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.697.744,88	13.592.146,59
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	23.697.744,88	13.592.146,59
davon aus Steuern	5.590.182,79	6.334.850,23
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	12.388,84	7.477,37

E. Rechnungsabgrenzungsposten

158.126.907,37	126.086.711,13
----------------	----------------

1.463.376.955,43

1.255.031.069,10

**Gewinn- und Verlustrechnung Elektrizitätsverteilung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (in €)**

	Elektrizitätsverteilung	Elektrizitätsverteilung -Vorjahr-
1. Umsatzerlöse	1.195.036.164,30	1.085.133.149,30
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.905.107,40	4.951.481,09
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	65.964.151,69	57.965.797,33
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.037.323,71	32.854.649,38
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 218.006.380,64	- 253.156.112,23
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 767.405.474,33	- 641.323.449,78
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	- 119.390.638,48	- 101.872.740,10
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 40.224.946,84	- 40.711.347,11
<i>davon für Altersversorgung</i>	- <i>14.109.362,33</i>	- <i>20.818.129,77</i>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 63.357.550,87	- 53.436.707,64
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 39.611.810,65	- 30.756.549,04
9. Betriebsergebnis	26.945.945,29	59.648.171,20
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	32.043,39	22.375,64
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	428.129,27	5.796.766,94
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>188.268,98</i>	<i>1.042.660,30</i>
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	<i>231.487,84</i>	-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7.136.363,06	- 851.508,13
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	- <i>5.883.946,69</i>	-
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	- <i>62.776,05</i>	- <i>76.056,16</i>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 6.038.359,99	-
14. Ergebnis nach Steuern	14.231.394,90	64.615.805,65
15. Sonstige Steuern	- 1.208.888,32	- 535.378,10
16. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	13.022.506,58	64.080.427,55
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	- 13.022.506,58	- 64.080.427,55
18. Jahresergebnis	-	-

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2025

Elektrizitätsverteilung

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in T€					Kumulierte Abschreibungen in T€					Buchwert in T€	
	Stand zum	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum	Stand zum	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum	Buchwert zum	Buchwert zum
	01.01.2025				31.12.2025	01.01.2025				31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Anlagenrechte, sonstige Rechte und Werte	5.124	1.263	1.297	0	7.684	4.673	83	0	0	4.756	2.928	452
Entgeltlich erworbene Software	58.242	35.471	-594	1	93.118	16.910	6.514	-427	0	22.997	70.121	41.331
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	63.366	36.734	703	1	100.802	21.583	6.597	-427	0	27.753	73.048	41.783
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	198.895	4.379	7.116	361	210.029	84.832	2.104	857	60	87.733	122.296	114.063
Stromverteilungsanlagen	1.740.093	143.847	49.988	44.333	1.889.595	1.015.437	46.091	-4.235	27.858	1.029.435	860.160	724.656
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.617	11.570	7.452	134	64.505	23.311	8.565	2.417	134	34.159	30.346	22.306
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	120.973	78.023	-78.253	1	120.742	0	0	0	0	0	120.742	120.973
Summe Sachanlagen	2.105.578	237.819	-13.697	44.829	2.284.871	1.123.580	56.760	-961	28.052	1.151.327	1.133.543	981.998
Finanzanlagen												
Sonstige Ausleihungen	1.451	1.230	0	525	2.156	0	0	0	0	0	2.156	1.451
Summe Finanzanlagen	1.451	1.230	0	525	2.156	0	0	0	0	0	2.156	1.451
Summe Anlagevermögen	2.170.395	275.783	-12.994	45.355	2.387.829	1.145.163	63.357	-1.388	28.052	1.179.080	1.208.747	1.025.232

Bilanz Gasverteilung zum 31. Dezember 2025 (in €)

Aktiva	Gasverteilung	Gasverteilung -Vorjahr-
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	5.079,00	7.867,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.400.853,20	1.430.275,20
2. Erdgasverteilungsanlagen	96.827.334,00	95.563.996,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.485.705,29	3.022.310,08
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	149.431,20	168.402,97
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	562.456,51	574.597,42
2. Unfertige Leistungen	186.248,96	488.543,47
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	-	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.932.884,67	13.679.051,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.945.583,62	4.501.838,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	160.732,17	220.785,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.064.887,20	1.188.804,55
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	24.864,20
	116.721.195,82	120.871.336,48
Passiva		
A. Zugeordnetes Eigenkapital	66.274.261,31	59.681.641,71
B. Sonderposten		
1. Sonderposten mit Rücklageanteil	66.555,20	70.186,20
2. Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	252.778,00	290.639,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.349.711,89	20.633.125,74
2. Sonstige Rückstellungen	6.207.089,73	8.654.898,95
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	430.151,99	322.526,20
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	430.151,99	322.526,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.131.080,87	5.524.478,65
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.131.080,87	5.524.478,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.816.923,06	7.841.018,29
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.816.923,06	7.841.018,29
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.269.967,58	1.311.037,49
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.269.967,58	1.311.037,49
davon aus Steuern	397.357,67	747.553,19
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	858,56	867,68
E. Rechnungsabgrenzungsposten	14.922.676,19	16.541.784,25
	116.721.195,82	120.871.336,48

**Gewinn- und Verlustrechnung Gasverteilung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (in €)**

	Gasverteilung	Gasverteilung -Vorjahr-
1. Umsatzerlöse	77.586.178,40	78.375.246,20
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 302.294,51	- 7.343,11
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.059.963,06	2.414.246,27
4. Sonstige betriebliche Erträge	428.175,42	786.164,47
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 11.137.334,84	- 17.798.045,69
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 33.241.896,06	- 28.061.396,66
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	- 8.273.864,29	- 11.821.339,20
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 2.787.620,17	- 4.724.155,30
<i>davon für Altersversorgung</i>	- <i>977.789,81</i>	- <i>2.415.741,18</i>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 5.849.588,69	- 5.753.129,70
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.231.664,27	- 1.618.073,19
9. Betriebsergebnis	16.250.054,05	11.792.174,09
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.220,63	2.596,48
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.669,69	672.658,34
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>13.047,19</i>	<i>120.990,57</i>
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	<i>16.042,29</i>	-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 126.429,76	- 98.809,22
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	- <i>39.636,35</i>	-
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	- <i>4.350,43</i>	- <i>8.825,57</i>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 4.812.727,80	-
14. Ergebnis nach Steuern	11.342.786,81	12.368.619,69
15. Sonstige Steuern	- 76.815,32	- 43.552,40
16. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	11.265.971,49	12.325.067,29
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	- 11.265.971,49	- 12.325.067,29
18. Jahresergebnis	-	-

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2025

Gasverteilung

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in T€					Kumulierte Abschreibungen in T€				Buchwert in T€	
	Stand zum 01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2025	Stand zum 01.01.2025	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand zum 31.12.2025	Buchwert zum 31.12.2025	Buchwert zum 31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Anlagenrechte, sonstige Rechte und Werte	1.569	0	0	24	1.545	1.569	0	24	1.545	0	0
Entgeltlich erworbene Software	14	0	0	0	14	6	3	0	9	5	8
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.583	0	0	24	1.559	1.575	3	24	1.554	5	8
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.450	0	0	0	2.450	1.020	29	0	1.049	1.401	1.430
Erdgasverteilungsanlagen	452.617	5.365	1.864	255	459.591	357.053	5.817	106	362.764	96.827	95.564
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.023	1.327	-1.864	0	2.486	0	0	0	0	2.486	3.023
Summe Sachanlagen	458.090	6.692	0	255	464.527	358.073	5.846	106	363.813	100.714	100.017
Finanzanlagen											
Sonstige Ausleihungen	167	19	0	36	149	0	0	0	0	149	167
Summe Finanzanlagen	167	19	0	36	149	0	0	0	0	149	167
Summe Anlagevermögen	459.840	6.711	0	315	466.235	359.648	5.849	130	365.367	100.868	100.192

**Bilanz Messstellenbetrieb und Messung
(§ 3 MsbG) zum 31. Dezember 2025 (in €)**
Aktiva
A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
 - Entgeltlich erworbene Software
- II. Sachanlagen
 - 1. Stromverteilungsanlagen
 - 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
- III. Finanzanlagen
 - Sonstige Ausleihungen

**Messstellenbetrieb u.
Messung (§ 3 MsbG)**
**Messstellenbetrieb u.
Messung (§ 3 MsbG)**
-Vorjahr-

437.144,00

171.039,00

51.319.673,00

41.893.478,00

2.873.604,43

311.457,07

133.314,18

65.738,49

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
 - 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
 - 2. Unfertige Leistungen
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
 - 3. Sonstige Vermögensgegenstände

2.821.394,75

6.580.578,62

-

-

144.772,89

59.229,28

25.713,55

194.450,41

143.396,26

73.263,92

C. Rechnungsabgrenzungsposten

31.815,73

27.225,24

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

-

9.706,09

57.930.828,79
49.386.166,12
Passiva
A. Zugeordnetes Eigenkapital

40.493.271,44

37.834.090,21

B. Rückstellungen

- 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 2. Sonstige Rückstellungen

11.909.867,93

8.054.434,02

2.974.747,96

1.393.735,72

C. Verbindlichkeiten

- 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
- 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
- 3. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
 - davon aus Steuern
 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit

403.843,83

633.593,40

403.843,83

633.593,40

1.730.296,11

1.137.910,88

1.730.296,11

1.137.910,88

418.801,53

332.401,89

418.801,53

332.401,89

357.396,82

295.265,38

765,96

338,71

D. Rechnungsabgrenzungsposten

-

-

57.930.828,79
49.386.166,12

**Gewinn- und Verlustrechnung Messstellenbetrieb und Messung
(§ 3 MsbG) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (in €)**

	Messstellenbetrieb u. Messung (§ 3 MsbG)	Messstellenbetrieb u. Messung (§ 3 MsbG) -Vorjahr-
1. Umsatzerlöse	15.253.393,67	11.803.762,53
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.738.410,25	4.409.478,65
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.187.967,31	1.308.874,22
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 14.195,72	- 27.193,56
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 3.977.505,66	- 3.244.699,54
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	- 7.381.479,95	- 4.614.627,85
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 2.486.959,12	- 1.844.141,20
<i>davon für Altersversorgung</i>	- <i>872.329,49</i>	- <i>943.018,93</i>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 4.675.134,19	- 3.719.584,24
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.667.033,52	- 2.779.438,70
9. Betriebsergebnis	- 22.536,93	1.292.430,31
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.981,12	1.013,57
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.469,63	262.581,75
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>11.639,97</i>	<i>47.230,39</i>
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	<i>14.312,03</i>	-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 112.793,60	- 38.571,59
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	- <i>35.361,34</i>	-
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	- <i>3.881,21</i>	- <i>3.445,19</i>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31.839,49	-
14. Ergebnis nach Steuern	- 75.040,29	1.517.454,04
15. Sonstige Steuern	- 62.558,19	- 15.353,71
16. Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme/-abführung	- 137.598,48	1.502.100,33
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	- 1.502.100,33
18. Erträge aus Verlustübernahme	137.598,48	-
19. Jahresergebnis	-	-

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2025

Messstellenbetrieb und Messung (§ 3 MsbG)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in T€					Kumulierte Abschreibungen in T€				Buchwert in T€	
	Stand zum	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum	Stand zum	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand zum	Buchwert zum	Buchwert zum
	01.01.2025				31.12.2025	01.01.2025			31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Anlagenrechte, sonstige Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Entgeltlich erworbene Software	1.704	314	41	0	2.059	1.533	89	0	1.622	437	171
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.704	314	41	0	2.059	1.533	89	0	1.622	437	171
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stromverteilungsanlagen	51.900	17.042	277	4.361	64.858	10.007	4.586	1.055	13.538	51.320	41.893
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	312	2.843	-281	0	2.874	0	0	0	0	2.874	312
Summe Sachanlagen	52.212	19.885	-4	4.361	67.732	10.007	4.586	1.055	13.538	54.194	42.205
Finanzanlagen											
Sonstige Ausleihungen	66	100	0	32	133	0	0	0	0	133	66
Summe Finanzanlagen	66	100	0	32	133	0	0	0	0	133	66
Summe Anlagevermögen	53.982	20.299	37	4.393	69.924	11.540	4.675	1.055	15.160	54.764	42.442

Bilanz andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors zum 31. Dezember 2025 (in €)

Aktiva	Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors -Vorjahr-
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Stromverteilungsanlagen	43.017.363,00	41.618.753,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.992.293,73	5.161.283,36
II. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	41.059,04	20.993,68
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.495.524,74	1.426.960,03
2. Unfertige Leistungen	2.988.632,92	4.434.063,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.323,12	68.728,36
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.679,92	225.635,99
3. Sonstige Vermögensgegenstände	44.164,20	30.224,02
III. Guthaben bei Kreditinstituten	-	36.501,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.299,50	31.591,58
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	3.099,66
	51.765.340,17	53.057.835,17
Passiva		
A. Zugeordnetes Eigenkapital	13.836.128,97	17.709.000,89
B. Sonderposten		
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	158.260,00	207.534,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.668.084,62	2.572.195,02
2. Sonstige Rückstellungen	584.235,34	445.091,49
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	371.904,72	735.207,90
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>371.904,72</i>	<i>735.207,90</i>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.851.134,10	1.320.406,85
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>1.851.134,10</i>	<i>1.320.406,85</i>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	128.985,43	106.153,02
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>128.985,43</i>	<i>106.153,02</i>
<i>davon aus Steuern</i>	<i>110.073,59</i>	<i>94.293,42</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>235,90</i>	<i>108,17</i>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	31.166.607,00	29.962.246,00
	51.765.340,17	53.057.835,17

**Gewinn- und Verlustrechnung andere Tätigkeiten innerhalb
des Elektrizitätssektors für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (in €)**

	Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors -Vorjahr-
1. Umsatzerlöse	14.047.036,55	13.696.827,39
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 1.445.431,00	- 879.514,52
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.112.835,95	1.922.807,75
4. Sonstige betriebliche Erträge	495.494,28	1.030.306,32
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 735.635,47	- 1.035.832,21
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 6.875.751,49	- 5.357.806,39
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	- 2.273.399,96	- 1.473.688,01
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 765.951,11	- 588.929,13
<i>davon für Altersversorgung</i>	- 268.666,16	- 301.154,44
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 3.817.480,50	- 3.623.586,59
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 264.819,59	- 7.775,10
9. Betriebsergebnis	476.897,66	3.682.809,51
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	610,16	323,69
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.152,30	83.855,85
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	3.584,96	15.083,09
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	4.407,92	-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 34.738,96	- 12.317,88
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	- 10.890,83	-
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	- 1.195,36	- 1.100,22
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 134.329,41	-
14. Ergebnis nach Steuern	316.591,75	3.754.671,17
15. Sonstige Steuern	- 19.267,12	- 4.903,23
16. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	297.324,63	3.749.767,94
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	- 297.324,63	- 3.749.767,94
18. Jahresergebnis	-	-

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2025

Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in T€					Kumulierte Abschreibungen in T€				Buchwert in T€	
	Stand zum 01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2025	Stand zum 01.01.2025	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand zum 31.12.2025	Buchwert zum 31.12.2025	Buchwert zum 31.12.2024
Sachanlagen											
Stromverteilungsanlagen	197.308	3.155	2.061	0	202.524	155.689	3.818	0	159.507	43.017	41.619
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.161	962	-2.131	0	3.992	0	0	0	0	3.992	5.161
Summe Sachanlagen	202.469	4.117	-70	0	206.516	155.689	3.818	0	159.507	47.009	46.780
Finanzanlagen											
Sonstige Ausleihungen	21	30	0	10	41	0	0	0	0	41	21
Summe Finanzanlagen	21	30	0	10	41	0	0	0	0	41	21
Summe Anlagevermögen	202.490	4.147	-70	10	206.557	155.689	3.818	0	159.507	47.050	46.801

**Bilanz Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts-
und Gassektors zum 31. Dezember 2025 (in €)**
Aktiva
A. Anlagevermögen

	Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors -Vorjahr-
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Anlagenrechte, sonstige Rechte und Werte	-	24.740,00
2. Entgeltlich erworbene Software	92.974,00	631.947,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.345,89	52.435,89
2. Stromverteilungsanlagen	12.660.507,00	8.761.798,00
3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	11.570.136,00	-
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	371.519,00	555.067,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.203.963,27	1.748.324,94
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.945.140,46	890.640,46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.232.500,00	1.347.500,00
3. Beteiligungen	31.592.198,58	24.484.192,44
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	730.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	183.557,33	123.615,36

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	586.089,03	592.386,22
2. Unfertige Leistungen	23.063.614,23	9.892.799,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	807.151,84	433.500,79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.704.912,16	7.866.817,48
3. Sonstige Vermögensgegenstände	197.439,11	181.914,48

C. Rechnungsabgrenzungsposten

177.382,16 199.262,32

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

- 18.251,43

106.438.430,06

58.535.193,71

Passiva
A. Zugeordnetes Eigenkapital

- 30.826.961,55 - 40.903.516,10

B. Sonderposten

Sonderposten mit Rücklageanteil 13.793,89 13.793,89

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 16.398.432,01 15.145.642,98
2. Sonstige Rückstellungen 2.741.865,44 2.914.142,34

D. Verbindlichkeiten

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 59.223.058,28 30.582.102,09
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 59.223.058,28 30.582.102,09
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.461.830,37 4.667.635,28
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.461.830,37 4.667.635,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 19.669.888,26 8.328.401,52
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 19.669.888,26 8.328.401,52
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 21.557.171,15 22.779.284,88
5. Sonstige Verbindlichkeiten 15.165.433,21 14.968.567,83
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 15.165.433,21 14.968.567,83
davon aus Steuern 492.091,75 555.220,15
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.054,63 636,91

E. Rechnungsabgrenzungsposten

33.919,00 39.139,00

106.438.430,06

58.535.193,71

Gewinn- und Verlustrechnung Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (in €)

	Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors -Vorjahr-
1. Umsatzerlöse	85.042.197,62	86.392.068,34
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	13.146.987,87	- 10.788.636,59
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.465.422,95	1.636.760,10
4. Sonstige betriebliche Erträge	795.450,46	785.307,92
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 9.926.433,16	- 7.932.134,90
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 32.925.460,84	- 19.047.144,22
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	- 10.163.395,44	- 8.677.395,04
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 3.424.238,65	- 3.467.742,62
<i>davon für Altersversorgung</i>	- 1.201.091,06	- 1.773.262,77
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.577.936,66	- 1.520.585,95
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.128.451,82	- 1.959.523,94
9. Betriebsergebnis	40.304.142,33	35.420.973,10
10. Erträge aus Beteiligungen	3.163.781,20	2.616.760,65
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	22.139,29	-
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	79.964,60	90.802,51
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	47.452,83	59.112,58
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.445,46	493.761,49
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	16.026,82	88.812,52
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	19.705,92	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 155.302,99	- 72.530,42
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	- 48.688,24	-
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	- 5.343,95	- 6.478,37
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 9.442.193,03	-
15. Ergebnis nach Steuern	33.986.837,57	38.549.767,33
16. Sonstige Steuern	- 86.134,99	- 28.871,29
17. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	33.900.702,58	38.520.896,04
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	- 33.900.702,58	- 38.520.896,04
19. Jahresergebnis	-	-

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2025

Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in T€					Kumulierte Abschreibungen in T€					Buchwert in T€	
	Stand zum 01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2025	Stand zum 01.01.2025	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2025	Buchwert zum 31.12.2025	Buchwert zum 31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Anlagenrechte, sonstige Rechte und Werte	5.857	0	0	0	5.857	5.832	25	0	0	5.857	0	25
Entgeltlich erworbene Software	37.454	0	552	0	38.006	36.822	664	427	0	37.913	93	632
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	43.311	0	552	0	43.863	42.654	689	427	0	43.770	93	657
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	294	0	0	0	294	241	3	0	0	244	50	53
Stromverteilungsanlagen	24.167	3.275	1.327	0	28.769	15.405	703	0	0	16.108	12.661	8.762
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	0	0	12.531		12.531	0	0	961		961	11.570	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.921	0	0	6.502	19.419	25.366	183	0	6.502	19.047	372	555
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.748	839	-1.383	0	1.204	0	0	0	0	0	1.204	1.748
Summe Sachanlagen	52.130	4.114	12.475	6.502	62.217	41.012	889	961	6.502	36.360	25.857	11.118
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	891	10.054	0	0	10.945	0	0	0	0	0	10.945	891
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.348	0	0	115	1.233	0	0	0	0	0	1.233	1.348
Beteiligungen	24.484	8.932	0	1.824	31.592	0	0	0	0	0	31.592	24.484
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	730	0	0	730	0	0	0	0	0	0	0	730
Sonstige Ausleihungen	124	106	0	45	185	0	0	0	0	0	185	124
Summe Finanzanlagen	27.577	19.092	0	2.714	43.955	0	0	0	0	0	43.955	27.577
Summe Anlagevermögen	123.018	23.206	13.027	9.216	150.035	83.666	1.578	1.388	6.502	80.130	69.905	39.352

Erläuterungen zu den Tätigkeitsabschlüssen der Syna GmbH gemäß § 6b Abs. 3 EnWG zum 31. Dezember 2025

Bilanz

Alle Bilanzwerte werden soweit möglich direkt den entsprechenden Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Ist eine unmittelbar direkte Zuordnung nicht möglich oder mit unangemessen hohem Aufwand verbunden, erfolgt die Zuordnung über Verteilungsschlüssel.

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde auf Basis des Anlagenspiegels nach Aktivitäten direkt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Die Zuordnung des Finanzanlagevermögens erfolgte nach einem begründeten Verteilungsschlüssel. Im Übrigen wird auf die Angaben im Anhang der Syna GmbH verwiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Tätigkeitsbereiche basieren auf Auswertungen des internen Rechnungswesens. Für die Zuordnung zu den Aktivitäten wurde ein Bericht erstellt, der mit dem handelsrechtlichen Jahresabschluss übereinstimmt. Sowohl die Umsatzerlöse und sonstigen Erträge als auch der Materialaufwand und die sonstigen Aufwendungen werden durch Direktzuordnung und Umlageschlüssel auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche umgelegt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen betreffen die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie andere Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Es wird auf die Ausführungen im Anhang der Syna GmbH verwiesen.

Frankfurt am Main, den 19. Februar 2026

Syna GmbH
Geschäftsführung

Edwin Schick

Marcel Rohrbach

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Syna GmbH, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Syna GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Syna GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Lagebericht enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“, „Messstellenbe-

trieb und Messung (§ 3 MsbG)“, „Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors“ sowie „Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Mainz, den 19. Februar 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hauptmann
Wirtschaftsprüfer

Galic
Wirtschaftsprüfer

